

For Women Scotland gegen schottische Minister

Oberster Gerichtshof des Vereinigten

Königreichs 26-27 November 2024

BRIEFING

"Der beste Weg, um ein kohärentes, stabiles und praktikables Ergebnis zu erzielen, besteht darin, einen konstanten und vorhersehbaren Ansatz für die Bedeutung einer Rechtsvorschrift zu wählen. Dies wird erreicht, wenn die Rechtsvorschriften entsprechend der gewöhnlichen Bedeutung der verwendeten Wörter ausgelegt werden.

Lord Hope, Imperial Tobacco gegen Lord Advocate [2012] UKSC 61, 2013 SC (UKSC) 153 in § 14

Hintergrund

For Women Scotland ist eine Kampagnengruppe für Frauenrechte und wir haben seit Juli 2020 vor den schottischen Gerichten um eine Klärung der Definitionen von "Geschlecht" und "Frau" im schottischen Gesetz über die Vertretung der Geschlechter in öffentlichen Gremien (Gender Representation on Public Boards Act – GRPBA-) 2018 und im Gleichstellungsgesetz (Equality Act -EA-) 2010 ersucht.

Wir haben im Februar 2022 eine gerichtliche Überprüfung in der Berufung gewonnen, in der entschieden wurde, dass die Neudefinition von "Frau" im GRPBA - um Männer mit dem geschützten Merkmal der Geschlechtsumwandlung einzuschließen - rechtswidrig war und außerhalb der Zuständigkeit des schottischen Parlaments liegt, das an die Definitionen der geschützten Merkmale im Gleichstellungsgesetz gebunden ist. In der Entscheidung wurde festgestellt, dass "Geschlecht" und "Geschlechtsumwandlung" getrennte geschützte Merkmale sind, die nicht verwechselt oder vermischt werden sollten, und dass angesichts der Tatsache, dass "Frau" eine Frau jeden Alters bedeutet, Bestimmungen für Frauen **per Definition biologische Männer ausschließen**. Das geänderte GRPBA-Gesetz (GRPBA (Amendment) Act 2024 entfernte die rechtswidrige Definition aus dem Gesetzestext.

In einer anschließenden gerichtlichen Überprüfung entschied das erstinstanzliche Gericht im Dezember 2022, dass die Definition von "Frau" in den überarbeiteten gesetzlichen Leitlinien für die GRPBA – um Männer mit dem geschützten Merkmal der Geschlechtsumwandlung einzuschließen, die eine weibliche Geschlechtsanerkennungsbescheinigung (GRC) besitzen - rechtmäßig und mit dem Gleichstellungsgesetz vereinbar war. Dies wurde im November 2023 in der Berufung bestätigt, und gegen diese Entscheidung wird nun beim Obersten Gerichtshof des Vereinigten Königreichs Revision eingelegt.

Definitionen

Der Court of Session entschied, dass Abschnitt 9 Absatz 1 des Geschlechtsanerkennungs-gesetzes (Gender Recognition Act -GRA-) 2004 "für alle Zwecke" gilt, so dass ‚Geschlecht‘ laut EA identisch mit dem in der aktuellen Geburtsurkunde einer Person enthaltenen Geschlechtseintrag (also entweder das Geburtsgeschlecht oder der durch Vorlage einer GRC geänderte Geschlechtseintrag) ist. Diese Auslegung bedeutet, dass überall dort, wo im EA auf "Geschlecht" Bezug genommen wird, dieses durch „zertifiziertes Geschlecht" ersetzt werden kann, und dass die Definition von "Frau" eine Frau jeden Alters bedeutet, mit Ausnahme derjenigen, die ein (anderslautendes) GRC besitzen, sowie Männer, die ein GRC haben.

Wir sind der Meinung, dass dies weder Abschnitt 9 Absatz 3 des GRA berücksichtigt, in dem es heißt, dass 9 Absatz 1 "vorbehaltlich der Bestimmungen eines anderen Gesetzes" gilt, noch die Regeln der Gesetzesauslegung, die dem EA im Falle eines Konflikts mit einem früheren Gesetz Vorrang einräumen. Die gewöhnliche, biologische Bedeutung von Geschlecht ist notwendig, um sicherzustellen, dass die Rechte und der Schutz, die Frauen/weiblichen Personen jeden Alters gewährt werden, unabhängig davon, ob sie ein GRC haben oder nicht, realisiert werden.

Bestimmungen des Gleichstellungsgesetzes (EA)

1. Positive Maßnahmen

Wenn das Geschlecht eine biologische Tatsache ist, dann ist die historische Unterrepräsentation, die durch das Gesetz über die Vertretung der Geschlechter in öffentlichen Gremien behoben werden soll, eindeutig und gut belegt, und eine 50-prozentige Vertretung von Frauen steht im Verhältnis zum Anteil der Frauen in der Gesellschaft. Wenn jedoch mit "Geschlecht" das zertifizierte Geschlecht gemeint ist, dann können Bestimmungen für öffentliche Gremien, Auswahllisten für Frauen, Ausbildungsprogramme und Arbeitsplätze für Frauen einige Frauen (mit GRC) ausschließen oder vollständig aus Männern mit GRC zusammengesetzt sein und dennoch das gesetzliche Ziel einer geschlechterparitätischen Repräsentierung auf legalem Wege erreichen.

2. Geschlechtsspezifische Dienstleistungen

Wenn Geschlecht eine faktische Realität ist, ist es einfach, aus Gründen der Privatsphäre, der Würde und der Sicherheit Umkleideräume, Toiletten, Krankenstationen, Zufluchtsorte, Sportstätten, usw. nach Geschlechtern getrennt einzurichten, wobei alle Angehörigen des anderen Geschlechts ausgeschlossen sind, unabhängig davon, ob sie ein GRC besitzen oder nicht. Wenn mit "Geschlecht" jedoch das zertifizierte Geschlecht gemeint ist, ist eine (zertifizierter) geschlechtsspezifische Dienstleistung nicht nur auf Frauen als biologische Klasse beschränkt, da dies kein eigenes geschütztes Merkmal im EA mehr ist, sondern muss per Definition Frauen mit einem GRC ausschließen und Männer mit einem GRC einschließen. Diese Auslegung besagt, dass ein Vergewaltiger mit einem GRC das gleiche zertifizierte Geschlecht hat wie die Frauen, für die ein reines Frauengefängnis vorgesehen war. Die Ausnahmen im Gesetz, die sich auf die Geschlechtsumwandlung beziehen, werden sinnentleert und unbrauchbar.

3. Sexuelle Orientierung

Das Konzept des zertifizierten Geschlechts hat das Potenzial, die Bestimmungen des EA gegen Diskriminierung zu untergraben, indem es dem Konzept der sexuellen Orientierung selbst jegliche Bedeutung nimmt. Der Erwerb einer GRC verwandelt eine heterosexuelle Beziehung nicht in eine homosexuelle Beziehung (oder umgekehrt). Menschen fühlen sich zu geschlechtlichen Körpern hingezogen, nicht zum Zertifikatsstatus.

4. Verbände

Vereinigungen mit 25 oder mehr Mitgliedern sind auf geschützte Merkmale angewiesen. Wenn sich das Geschlecht nicht mehr auf die Biologie bezieht, verlieren lesbische Gruppen die vorgesehene Bestimmung der Vereinigungsfreiheit und müssen Männer mit einem GRC aufnehmen, die sich zu Frauen hingezogen fühlen.

5. Schwangerschaft und Mutterschaft

Alle Verweise auf Schwangerschaft und Mutterschaft im EA beziehen sich auf

Frauen, und zwar ausschließlich auf Frauen. Dies beinhaltet zwangsläufig einen Verweis auf die weibliche Biologie, und es kann unmöglich die Absicht gewesen sein, weibliche GRC-Inhaberinnen, die aufgrund ihres zertifizierten Geschlechts als männlich gelten würden, von diesem Schutz auszunehmen. Die einzige Möglichkeit, dieses Problem zu lösen, besteht darin, den eindeutigen Wortlaut des Gesetzes umzuschreiben, um die "schwängere Frau oder den schwangeren Mann" einzuschließen, was nicht Aufgabe der Gerichte ist, oder gegen die gesetzliche Auslegung zu verstoßen und widersprüchliche Bedeutungen für den Begriff "Frau" in ein und demselben Gesetz einzuführen, so dass er manchmal alle Männer, in anderen Zusammenhängen aber einige Frauen ausschließt.

Wir sind der Ansicht, dass die Bestimmungen, die Struktur, die allgemeine Politik und die praktischen Auswirkungen des EA, in dem der allgemeine Begriff "Geschlecht" durchgängig und kohärent als Verweis auf die Fakten unveränderlicher biologischer Kriterien verwendet wird, eindeutig Abschnitt 9 Absatz 3 GRA 2004 entsprechen. Dadurch wird der vom Parlament beabsichtigte Schutz für Frauen in vollem Umfang gewährleistet, ohne dass der Schutz für Personen mit dem geschützten Merkmal der Geschlechtsumwandlung - mit oder ohne GRC - beeinträchtigt wird.

For Women Scotland

Oktober 2024